

GALERIE KRINZINGER SEILERSTÄTTE 16 1010 WIEN
TEL +43 1 513 30 06 FAX +43 1 513 30 06 33
galeriekrinzinger@chello.at

DANIEL SPOERRI
WAS BLEIBT / BILDERTOLLWUT

ERÖFFNUNG: 8. Juni, 2016, 19 Uhr
DAUER: 9. Juni – 23. Juli, 2016
Zur Eröffnung spricht: Tex Rubinowitz

Daniel Spoerri ist bei der Eröffnung anwesend.

1959 erfand Daniel Spoerri das „Tableaux-piège“ oder „Fallenbild“ indem er alle Gegenstände, die sich zufällig auf einem Tisch befanden, festklebte und diese dreidimensionalen Stillleben an die Wand hängte.

Kai Schupke fasst in einem Text Daniel Spoerris Arbeit folgend zusammen: „Spoerri sammelt alte Dinge auf Müllhalden und Flohmärkten. Indem er das Ausgegrenzte, Verdrängte, Weggeschmissene, Unbrauchbare der Gesellschaft sammelt, Gegenstände, die aus ihrem Nützlichkeitskreislauf gefallen sind, die in Ordnung der Dinge keinen Platz mehr haben, macht er das System Kultur mit seinen Mechanismen der Entwertung und Ausgrenzung bewusst: Man muss die Realität zum Schauen geben. Nicht ihre Schokoladenseite, sondern Mist, Abfall, den abgefressenen Tisch.“

Das Fallenbild-Prinzip wendet Daniel Spoerri in unterschiedlichen Zusammenhängen an; so fixierte er unter dem Titel „Künstlerpaletten“ Arbeitstische befreundeter Künstler oder klebte den Inhalt von Schubladen mit allem was er darin vorfand fest. Rückblickend nennt Spoerri das „Probebohrungen“. Immer ging es ihm darum, ein Stück Wirklichkeit zu zeigen. Auch Flohmarktstände gehörten dazu.

Mit der Serie der Flohmarkt-Fallenbilder nimmt der Objektkünstler, der sich selber einmal als „Handlanger des Zufalls“ bezeichnet, eine seiner Ideen von 1966 wieder auf. Er wählte Flohmarktstände, auf denen kurz vor Tagesabschluss nur noch wenige Objekte lagen, die keiner kaufen wollte. So entstand die Serie „Was bleibt“.

Eine Untergruppe dieser neuen Serie entstand als Spoerri sein Augenmerk auf Stände richtete, an denen überwiegend kleine Gemälde, Zeichnungen und gerahmte Kunstdrucke angeboten wurden. Die daraus entstandenen Assemblagen betitelt Daniel Spoerri „Bildertollwut“.

(Barbara Räderscheidt 2016)

GALERIE KRINZINGER SEILERSTÄTTE 16 1010 WIEN
TEL +43 1 513 30 06 FAX +43 1 513 30 06 33
galeriekrinzinger@chello.at

Daniel Spoerri (Mitbegründer des „Nouveau Réalisme“), wurde 1930 in Galati, Rumänien geboren. Daniel Spoerri bezeichnet sich als heimatlos. Er lebte in Rumänien, in der Schweiz, in Frankreich, Griechenland, Deutschland, Italien und Österreich. Eine kurze Zeit verbrachte er in New York. Mit der Idee der „Fallenbilder“ sicherte er sich ab 1959 einen Platz in der Kunstgeschichte. Neben zahlreichen internationalen Einzel - und Gruppenausstellungen realisierte Großprojekte wie die Gründung eines Restaurants in Düsseldorf (1968) und die Erfindung der „Eat Art“ sowie das Ausstellungsprinzip „Musée sentimental“. Von 1978 bis 1989 lehrte Daniel Spoerri in Köln und München. Ab 1989 widmete er sich einem neuen Großprojekt: einem 14 Hektar großen Skulpturengarten in der südlichen Toskana „Il Giardino di Daniel Spoerri – Hic Terminus Haeret“. 2007 eröffnete er das „Ausstellungshaus Spoerri“ in Hadersdorf am Kamp (NÖ). Seine Werke wurden in zahlreichen Einzel - und Gruppenausstellungen gezeigt.

Bedeutende Einzelausstellungen fanden u.a. in folgenden Institutionen statt: Le Musée Le Carroi, Chinon, FR (2015), MOCAP – Museum für Gegenwartskunst, Krakau, PL (2015), Naturhistorisches Museum, Wien, AT (2012), Sammlung Essl, Klosterneuburg, AT (2011), Museo d'Arte Contemporanea, Genua, IT (2010), Ludwig Museum im Deutschherrenhaus, Koblenz, DL (2009), Centro per l'Arte Contemporanea Luigi Pecci, Prato, IT (2007), Staatliche Museum Schwerin, Schwerin, DL (2006), Kunsthaus Wien, Wien, AT (2003), Kasseler Kunstverein, Kassel, DL (1998), Centre Pompidou - Musée National d'Art Moderne, Paris, FR (1990)...am 22. Oktober 2016: Retrospektive Daniel Spoerri;

Arbeiten von Daniel Spoerri waren unter anderem in folgenden **institutionellen Gruppenausstellungen** zu sehen: Museum für Angewandte Kunst, (MAK), Wien, MÔTIERS 2015 – ART EN PLEIN AIR, FR, Contemporary Art Centre (CAC), Vilnius, LTU, Wilhelm Hack Museum, Ludwigshafen, DL, Weatherspoon Art Museum, Greensboro, USA, Kunstraum Kreuzberg / Bethanien, Berlin, DL, Fondazione Prada, Venice, IT, MuHKA Museum voor Hedendaagse Kunst Antwerpen, Antwerp, NL, MARTa Herford, Herford, DL, MUSEION - Museum für moderne und zeitgenössische Kunst, Bozen, IT, Kunsthaus Graz, Graz, AT, Kunsthalle Krems, Krems, AT, Bank Austria Kunstforum, Vienna, AT, MOCA, Jacksonville, USA, Kunsthalle Düsseldorf, Dusseldorf, DL, CAMEC Centro de Arte Moderna e Contemporanea della Spezia, La Spezia, IT, Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart, Berlin, DL, National Museum of Contemporary Art (MNAC), Bukarest, RO, Museum Tinguely, Basel, CH, National Gallery of Modern Art - New Delhi, IN, MARTa Herford, Herford, DL, - Musée cantonal des Beaux-Arts, Lausanne, FR, MoMA - Museum of Modern Art, New York City, USA, Centre Pompidou - Musée National d'Art Moderne, Paris, FR, National Gallery of Australia, Canberra, AU, Museo Tamayo, Mexico City, MX, Haus der Kunst - München, München, DL, Lentos Kunstmuseum Linz, Linz, AT, Museum of Contemporary Art, Roskilde, DK, Museum of Contemporary Art, Helsinki, FI, Neue Nationalgalerie, Berlin, DL, Tehran Museum of Contemporary Art, Teheran, IR, Museum of Contemporary Art - Budapest, Budapest, HU, Tate Britain, London, GB,... Ab 2. Juli 2016: „Künstlerfreunde: Jean Tinguely und Daniel Spoerri“, Ausstellungshaus Spoerri; **Bisherige Einzelausstellungen – Galerie Krinzinger:** Rost Idole & Fadenscheinige Orakel, Galerie Krinzinger / Showroom (2014), Faux tableaux– Pièges: Serie mosaïques années 50, Galerie Krinzinger (2012), Daniel Spoerri (Veranstaltungsserie: Stituation Schweiz), (1981); **Bisherige Gruppenausstellungen – Galerie Krinzinger:** Hundert Küsse sind besser als einer (Hundred Kisses are better than one) – Krinzinger Projekte (2006); **Seine Werke sind in folgenden Sammlungen vertreten:** Neues Museum Weserburg, Bremen (Werke aus der Sammlung Gerstner), DL, Staatliches Museum Schloss Morsbroich, Leverkusen, DL, Städtisches Museum Abteiberg, Mönchengladbach, DL, Kaiser-Wilhelm- Museum, Krefeld, DL, Museum Ludwig, Köln, DL, Kestner-Gesellschaft, Hannover, (Dauerleihgabe), Medizinhistorisches Museum, Ingolstadt, DL, Kunstmuseum Hamburg, DL, Musée Cantieni, Marseille, FR, Musée National d'Art Moderne, Centre Georges Pompidou, Paris, FR, Musée Picasso Antibes, Colonna del Rinascimento, FR Milly la Foret, Zimmer, FR, Schloss Oiron, Petit Palais, Musée d'art moderne, Genf, CH, Kunsthaus, Zürich, CH, Kunstmuseum, Basel, CH, Kunstmuseum, Solothurn, CH, Nordjyllands Kunstmuseum, Aalborg, DNK, Museum Moderner Kunst, Wien, Werke aus der Sammlung Hahn, AT, Moderna Museet, Stockholm, Strewinsky Museum, Lodz, Sevilla-Serie, CZE, Museum Ludwig, Budapest, HUN, Museum of Modern Art, New York, USA, Museum of Contemporary Art, Sidney, AUS